

16. Dezember 2007 - Zwei Brüder sind die Schützenkönige

Thomas Hacker (20) und sein Bruder Markus (18) repräsentieren im Jahr 2008 den Schützenverein Eichenlaub Lohhof als Schützenkönige. Thomas Hacker übernahm die schwere Königskette von Thomas Schwarzl. Markus Hacker konnte die Jugendkönigskette gleich umbehalten, weil er bereits 2006, 2005 und 2004 Jugendschützenkönig war. Unterschleißheims Bürgermeister Rolf Zeitler gratulierte den neuen Schützenkönigen sowie den Zweit- und Drittplazierten: Eichenlaub-„Wurstkönigin“ 2008 ist Adelheid Seibold, „Breznkönig“ Thomas Schwarzl. Bei den Jungschützen errang Martin Kropp den zweiten Platz und damit die Wurstkette. Alexander Strasser sicherte sich die Breznkette.

Die Königsproklamation erfolgte im Rahmen der traditionellen Weihnachtsfeier der Eichenlauber, bei der der Erste Schützenmeister Adalbert Mader und Gauschützenmeister Franz Radlmeier weitere Auszeichnungen für leistungsstarke Schützen bzw. verdiente Mitglieder bereithielten. Für 40 Jahre Mitgliedschaft erhielt Leo Fuchs Ehrennadel und Ehrenurkunde des Vereins sowie die Ehrennadel in Gold des Deutschen Schützenbundes. Mader wünschte allen Teilnehmern in der großen Halle des Unterschleißheimer Hauses der Vereine „Wärme in den Herzen“ für die Weihnachtszeit und darüber hinaus. Dies unterstrich er mit einem Wunschzettelvergleich 1948 – 1955 – 1965 – 1975 und 2007, der den Wandel in der Anspruchshaltung deutlich werden ließ.

Ein weiterer Höhepunkt war die Aufführung des Einakters „De guade oide Zeit“ durch die Eichenlaub-Theatergruppe unter Leitung von Franz Gruber. Bühnenbild und Kostüme hatten eigens dafür fleißige Vereinsmitglieder gefertigt. Eine Tombola und eine Versteigerung zugunsten der Vereinskasse, aus der wiederum schwerpunktmäßig die Jugendarbeit gefördert wird, ließen die Weihnachtsfeier ausklingen.

Das Theaterstück wurde am 21. Dezember im Haus der Vereine noch einmal öffentlich aufgeführt. Der Eintritt war frei, Spenden für die Unterschleißheimer „Perspektive“, der Förderstätte für Schwerstbehinderte, wurden jedoch gern entgegengenommen.

